

Inhalt

Vorbemerkungen	11
Zur Schreibweise	16
1 Talententwicklung im Operngesang im Kindes- und Jugendalter: Forschungsstand und Theoretischer Rahmen	17
1.1 Bisherige Forschungen und Fragestellungen zu Singenden im Opernbereich	17
1.2 Theoretische Grundlagen zur Talentforschung aus Sozio- logie und Psychologie	28
1.3 Methoden des Forschungsansatzes spezieller Untersu- chungen im Bereich Gesang und deren Problematisierung	35
1.3.1 Theoretische Vorüberlegungen zur Studie	35
1.3.2 Vorannahmen, Forschungsfragen und Hypothese	42
1.4 Theoretischer Stand der Diskussion – Einige ausgewählte Positionen	47
1.4.1 Theoriefeld Begabungsforschung	47
1.4.2 Definitionen und Festlegungen im Vorfeld der Studie	50
1.4.3 Katalysator als wissenschaftliche Kategorie	57
1.4.4 Theoretische Modelle in der Begabungsforschung	59
1.4.5 Das differenzierte Modell von Begabung und Talent 2.0 von Francoys Gagné	64
1.4.5.1 Allgemeine Beschreibung des DMGT 2.0	64
1.4.5.2 „Evolution“ des DMGT	67
1.4.5.3 Wahl des DMGT 2.0 update 2008 als Forschungsbasis	72
1.4.5.4 Anwendung des DMGT 2.0	74
1.4.5.5 Natürliche Fähigkeiten/Begabungen im Operngesang	78
1.4.5.6 Katalysatoren eines menschlichen Entwicklungspro- zesses	82
1.4.5.7 Systematisch entwickelte Kompetenzen/Talente	86
1.4.5.8 Sängerischer Talententwicklungsprozess	87
1.4.6 Forschungsfokus: Operngesang	88
1.4.7 Exkurs: Hochbegabung und Hochkultur – Superlative in der Konsumgesellschaft	89

1.4.8	Soziale Umweltbedingungen für Operngesang im historischen Kontext	92
1.5	Erschließen des Forschungsfeldes „BewerberInnen im Operngesang an der HfM“	94
1.5.1	Strategisches Herangehen und erste Feldversuche	94
1.5.2	Historisch vergleichender Forschungsansatz und Probleme harter Datenbasis	95
1.5.3	Entwicklung von Pretests mit Fragebögen und einem Interview	96
1.6	Methodenwahl und Vorgehensweise, Grounded Theory und Mehrmethodenansatz	98
2	Entwicklungsstationen für OpernsängerInnen im Osten Berlins in zwei Forschungszeiträumen: Verstehenshorizont	103
	Einleitung	103
	Ziele und Schwerpunkte des literarischen Quellenstudiums	105
	Zur Gliederung des 2. Teils	107
2.1	Sängerische und allgemeinmusikalische Bildung im gesellschaftlichen Wandel	108
2.2	Berufsbild von OpernsängerInnen im gesellschaftlichen Wandel	112
2.2.1	Berufsbild im Osten Berlins 1973–1989	112
2.2.2	Berufsbild im Osten Berlins 1992–2010	114
2.3	Intrapersonale Voraussetzungen für den SängerInnenberuf	121
2.3.1	Aspekte persönlicher Bedingungen im Gesang	121
2.3.2	Wissensstand und Sichtweisen zu den Eignungskriterien in beiden FZ	123
2.3.3	Besondere Motivation zum und Persönlichkeitseigenschaften für den Operngesang in beiden FZ	130
2.4	Sozial umweltbedingte Voraussetzungen für den SängerInnenberuf	134
2.4.1	Milieu und Bezugspersonen: Musik im Elternhaus – Wirkfaktoren	134
2.4.2	Gesellschaftliche Rahmenbedingungen: Musik in der Schule	141
2.4.2.1	Exkurs: Schulmusik in Berlin in den 1920er Jahren	141

2.4.2.2	Schulmusikunterricht im Osten Berlins 1973–1989	146
2.4.2.3	Schulmusikunterricht im Osten Berlins 1992–2010	161
2.4.3	Bezugspersonen: GesangslehrerInnen an staatlichen Musikschulen	180
2.4.4	Gesellschaftliche Rahmenbedingungen: staatliche Musikschulen	183
2.4.4.1	Exkurs: Musikschulen in Berlin in den 1920er Jahren	183
2.4.4.2	Staatliche Musikschulen im Osten Berlins 1973–1989	186
2.4.4.3	Musikschulentwicklung 1990	200
2.4.4.4	Staatliche Musikschulen im Osten Berlins 1992–2010	201
2.4.4.5	Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Lehrvorgaben beider FZ	213
2.4.5	Gesangswettbewerbe	214
2.4.6	Gesellschaftliche Rahmenbedingungen für die Studienzulassung an der HfM	219
2.4.6.1	Exkurs: Musikhochschule Berlin in den 1920er Jahren	219
2.4.6.2	HfM „Hanns Eisler“ Berlin 1973–1989	221
2.4.6.3	HfM „Hanns Eisler“ Berlin 1992–2010	223
2.4.6.4	Begabtenförderung der HfM „Hanns Eisler“ Berlin	224
2.4.6.5	HfM „Hanns Eisler“ Berlin und Komische Oper Berlin	229
2.4.6.6	Zulassung zum Studium im Fach Gesang/Musiktheater an der HfM	230
3	Erfolgreiche BewerberInnen auf dem Weg zum Operngesangstudium: Empirische Studie	245
3.1	Vorbereitung und Ablauf der Befragungen	245
3.2	Talententwicklung im Gesang in Berlin	247
3.2.1	Ergebnisse der Pretests von ProfessorInnen und einem Dozenten	247
3.2.2	Ergebnisse der Pretests von GesangsstudentInnen	250
3.2.3	Vergleich der Pretests beider Gruppen	256
3.2.4	Ergebnisse der Pretests von GesangsschülerInnen im Vergleich	258
3.3	Talententwicklung im Gesang in einer Fragebogenerhebung	263

3.3.1	Ablauf der Fragebogenerhebung	263
3.3.2	Ergebnisse der Fragebögen	266
3.3.2.1	Ergebnisse der Fragebögen von erfolgreichen BewerberInnen an der HfM	266
3.3.2.2	Ergebnisse der Fragebögen von „durchschnittlichen“ GesangsschülerInnen	273
3.3.2.3	Vergleich von erfolgreichen BewerberInnen mit GesangsschülerInnen	277
3.3.2.4	Ergebnisse der Fragebögen von Gesangslehrerkräften im Vergleich	280
3.4	Talententwicklung in Interviews mit erfolgreichen BewerberInnen an der HfM	290
3.4.1	Experteninterviews als Hauptquelle der Untersuchung	290
3.4.2	Leitfadenerstellung zur Talententwicklung von Singenden	291
3.4.3	„Das verstehende Interview“ von J.-C. Kaufmann als Vorgehensweise	292
3.4.4	Durchführung teilbiografischer Interviews – ein Überblick zum Ablauf	294
3.4.5	Auswertung der Interviews nach der Qualitativen Inhaltsanalyse von Philipp Mayring unter Nutzung von MAXQDA	296
3.4.6	Ergebnisse der Experteninterviews	298
3.4.6.1	Codebuch	298
3.4.6.2	Interviewergebnisse nach Codes geordnet	303
4	„Weil diese Liebe geht einfach von Mensch von Mensch“: Ergebnisauswertung der Studie	387
4.1	Intrapersonale Katalysatoren des Talententwicklungsprozesses	390
4.2	Sozial umweltbedingte Katalysatoren des Talententwicklungsprozesses	395
4.3	Posa – ein singendes Wunderkind	406
4.4	Soziale Förderfaktoren und systemabhängige Entwicklung der Erfolgschancen: Beantwortung der Forschungsfragen und Bestätigung der Hypothese	414
4.5	Modell der Katalysatoren im Bereich Operngesang	422

4.6	Résumé und Ausblick	422
	Abbildungsverzeichnis	427
	Quellenverzeichnis	428
1	Literatur und Dokumente	428
2	Internetquellen	442
3	Graue Quellen	446
4	Link zum Anhang der Forschungsarbeit	446
	Abkürzungsverzeichnis	447
	Über die Autorin	449